



Wie auch in den anderen Ortsteilen wurde das Osterfeuer in Sundern zum Treffpunkt der Geselligkeit

Fotos: Jens Dünhölter



Premiere: Erstmals verteilte Osterhäsin Karin Straube Schokoladen-Osterhasen an die Kleinen.



In Isselhorst entzündeten Christian Schöne (l.) und Luca Rehage das Osterfeuer.



Landrätin Ina Laukötter kam in diesem Jahr zum ersten Mal in offizieller Funktion zum Osterfeuer in Pavenstädt.



Ausgelassene Stimmung herrschte auch beim Osterfeuer auf dem Meierhof Rassfeld.

Flammen, Funken, Frühlingsgefühl

Alt und Jung kommen bei vielen Osterfeuern im Stadtgebiet zusammen.

Jens Dünhölter

Gütersloh. Beim Gütersloher Frühling war das auf mittelalterliche Musik spezialisierte Ensemble „Duo Dreist“ um Felix Morkes, Sohn des ehemaligen Bürgermeisters Norbert Morkes, noch hochkant rausgeflogen. Beim Osterfeuer im Pavenstädt wollte Rainer Straube vom ausrichtenden Schützenverein Pavenstädt den Barden eigentlich den roten Teppich auf grüner Wiese ausrollen. Doch daraus wurde nichts. Am Donnerstag musste Morkes den Schützen absagen: „Wir hätten wirklich gerne gespielt. Leider ist mein Partner Marcel mit seinen Eltern im Osterurlaub.“ Als „Single Dreist“ aufzutreten, wäre dem eigenen musikalischen Anspruch nicht gerecht geworden.

Von seinem Balkon aus hatte „Felix Flammhaar“, so der Künstlername des Musikers, beste Sicht auf das Abbrennen des nur knapp 75 Meter Luftlinie entfernten brennenden Holzhaufens. Entzündet hatten diesen gegen 19 Uhr die Majestäten des Schützenvereins in Person Marcel Möller, Melissa Sievert sowie Oberst Marc Altewille.

Der allgemein guten Stimmung tat das Fehlen des Musik-Duos indes keinen Abbruch. „Das Wetter spielt mit. Das ist das Wichtigste. Vielleicht klappt es im kommenden Jahr“, machte Rainer Straube zum Start des kleinen

Volksfestes wie immer das Beste aus der Situation. Erstmals war in Pavenstädt auch eine Osterhäsin dabei. Im warmen, schützenden Plüschgewand verteilte Karin Straube Schokoladenhasen an die jüngsten Gäste.

Von der guten Stimmung vor Ort machte sich auch Landrätin Ina Laukötter ein Bild. Die Stammbesucherin in Pavenstädt kam erstmals nach ihrer Wahl zur Adenauer-Nachfolgerin in offizieller Funktion.

Andernorts war man viel früher dran. In Isselhorst, Avenwedde-Bahnhof sowie beim Hubertusfeuer des Schießclubs Avenwedde als Teil der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Avenwedde startete die kleine Völkerwanderung mit Rücksicht auf die Familien mit kleinen Kindern sogar bereits um 18 Uhr. Die Hubertus-Schützen hatten dabei sogar extra ein großes Banner aufgehängt, mit dem sie sich bei der gastgebenden Familie Hagenlücke für die 25. Ausrichtung des Osterfeuers bedankten.

Wie andernorts auch, wurden die Osterfeuer in Sundern beim Bürgerverein, in Spexard beim Heimatverein sowie auf dem Meierhof Rassfeld zu traditionellen Stadtteilfesten mit Stimmungsgarantie. Teilweise sorgte der böige Wind allerdings dafür, dass die Holzhaufen wesentlich schneller abbrannten als in den Vorjahren.



Jochen Nowark (l.), Vorsitzender Bürgerverein Sundern, mit Elke Neuhaus und Henrik Elbracht.



Patrick Kortenhorn und Leandra Derioquet zählten zu den Besuchern des Osterfeuers in Isselhorst.



Kai Flötotto (v. l.), Alex Wickern und Bernd Kastrup freuen sich über viele Besucher auf dem Hof Hagenlücke.



Das Jubiläumsosterfeuer auf dem Hof Hagenlücke lockte zahlreiche Besucher an.



Das Königspaar Melissa Sievert und Marcel Möller entzündete zusammen mit Oberst Marc Altewille das Osterfeuer in Pavenstädt.